

GEW Hannover · Berliner Allee 18 · 30175 Hannover

Berliner Allee 18
30175 Hannover

Telefon: 0511 6620 -14/-15

Fax: 0511 621294

www.gew-hannover.de

gew@gew-hannover.de

Datum: **21. Oktober 2025**

Stellungnahme der Fachgruppe Sonderpädagogik (Bezirk Hannover), der Fachgruppe Grundschulen (Bezirk Hannover) und den Kreisvorsitzenden Region Hannover der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
zur Bedeutung des bestehenden Schulgebäudes der Grundschule Mellendorf aus pädagogischer Sicht:

Das Schulgebäude der Grundschule Mellendorf erfüllt in besonderer Weise zentrale Anforderungen an eine zeitgemäße, ganztägig genutzte Grundschule. Schule ist heute nicht mehr allein Lernort, sondern Lebens- und Erfahrungsraum. Mit Einführung der Ganztagsbetreuung verbringen Kinder den größten Teil ihres Tages in der Schule. Daher müssen in Schulgebäuden Lern-, Spiel-, Ruhe- und Sozialräume in einem funktionalen Zusammenhang gedacht werden. (*Empfehlungen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter*, Kultusministerkonferenz, Empfehlung 11, S. 8)

Die bauliche Struktur des bestehenden Gebäudes trägt diesen Anforderungen bereits seit 50 Jahren in vorbildlicher Weise Rechnung. Die **sternförmige Anordnung mit fünfeckigen Klassenräumen** ermöglicht flexible Lernformen, Gruppenarbeit, und jahrgangsübergreifendes Arbeiten. Die großzügigen Klassenräume und Flure begünstigen **selbstorganisiertes und handlungsorientiertes Lernen**, wie es von der aktuellen Schul- und Unterrichtsforschung sowie von der Architektenkammer Niedersachsen als Standard moderner Pädagogik gefordert wird.

Im Vergleich dazu sieht der geplante Neubau **deutlich kleinere Klassenräume und Verkehrsflächen** vor. Dies schränkt die Möglichkeit ein, Lernbereiche variabel zu nutzen oder Gruppen flexibel zusammenzustellen. Eine Reduzierung der Flächen pro Kind steht im Widerspruch zur Ganztagsbetreuung und zu den Anforderungen inklusiver und individualisierter Unterrichtsformen, die Raum für Differenzierung, Rückzug und Bewegung benötigen.

Darüber hinaus ist die **ebenerdige Ringstruktur mit Innenhof** ein wesentliches Element der pädagogischen Qualität des Bestandsgebäudes. Sie gewährleistet **Barrierefreiheit im umfassenden Sinn**: übersichtliche Wege, klare Orientierung und gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder – unabhängig von körperlichen oder sozialen Einschränkungen. Diese Form der Zugänglichkeit geht über die Einhaltung technischer Normen hinaus und schafft eine tatsächliche, **gelebte Inklusion**.

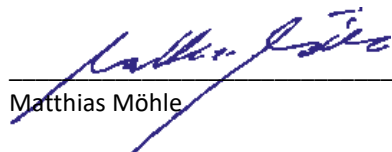
Seite 1 von 2

Auch klimatische und gesundheitliche Aspekte sind pädagogisch relevant. Die flache Bauweise ermöglicht **eine natürliche Belüftung und angenehme Temperaturen**, was die Lern- und Aufenthaltsqualität fördert. Diese Eigenschaften gehen in einem mehrgeschossigen Neubau voraussichtlich verloren.

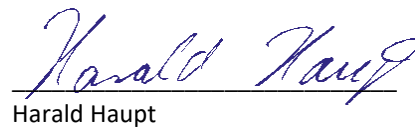
Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Das Bestandsgebäude der Grundschule Mellendorf erfüllt bereits jetzt zentrale pädagogische, inklusive und raumfunktionale Anforderungen, die im geplanten Neubau nur eingeschränkt oder gar nicht abgebildet werden können. Eine Verringerung der nutzbaren Raumflächen pro Schüler*in und der Verlust der großzügigen Verkehrsflächen würden die pädagogische Arbeit dauerhaft beeinträchtigen. Um eine Verringerung der Fläche pro Kind zu vermeiden, sind Sanierung und Umbau des Bestandsgebäudes aus pädagogischer Sicht einem Neubau vorzuziehen.

Die Bezirksfachgruppen Grundschule und Förderschule sowie die Vorsitzenden des Kreisverband Region Hannover der GEW halten es daher für erforderlich, dass diese Aspekte bei der Bewertung und Entscheidung des Verfahrens berücksichtigt werden.


Matthias Möhle

Vorsitzende GEW Kreisverband Region Hannover


Harald Haupt